

# *Ergebnisprotokoll*



---

## ***Bundeskonzferenz der Kolpingjugend***

***in Köln***

*Beginn: 23.11.2018, 20.00 Uhr*

*Ende: 25.11.2018, 12.00 Uhr*

---

### **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz**

Zur Begrüßung wird das Eröffnungsvideo von „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“ der Kolpingjugend Deutschland gezeigt.

Eine Bundesleiterin eröffnet im Namen der Bundesleitung die Bundeskonferenz 2018-2. Sie begrüßt alle Delegierte, sowie die Tagesleitung.

Sie begrüßt den Bundesvorstand, der heute komplett dabei ist, besonders begrüßt sie den ehemaligen Bundesvorsitzenden, ein ehemaliges Bundesvorstandsmitglied und ein neues Bundesvorstandsmitglied, und bestellt Grüße von der neuen Bundesvorsitzenden. Pro Diözesanverband stellt ein\_e Delegierte\_r die Delegation vor.

Dann übernehmen die Tagesleitung die Moderation.

### **TOP 2 Regularien**

#### **2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung**

Die Tagesleitung stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Mit 74 anwesenden Stimmberechtigten ist die Bundeskonferenz beschlussfähig.

#### **2.2 Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung (BK 2018-2-1)**

Abstimmung: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
--

#### **2.3 Genehmigung des Protokolls**

Zum Protokoll der Bundeskonferenz vom 16.-18.03.2018 in Bamberg ging fristgerecht kein schriftlicher Widerspruch ein. Damit ist das Protokoll genehmigt.

#### **2.4 Eröffnung der Wahllisten**

Die Wahlkommission eröffnet die Wahllisten für drei freie Plätze in der Bundesleitung (einen Bundesleiter und zwei weitere).

Der Bundesleiter ist vom Landesverband NRW, der Region Mitte, vom DV Köln und der Bundesleitung zur Wahl vorgeschlagen.

Auch die Wahlliste zur Wahlkommission ist eröffnet.

Die Amtszeit von mehreren aus der Wahlkommission laufen aus.

Auch eine Delegiertenliste für die BDKJ-Hauptversammlung 2019 muss gewählt werden.

### **TOP 3 Bericht der Bundesleitung**

#### **TOP 3.1 Rechenschaftsbericht**

Die Moderatorin erklärt das Prozedere: Die einzelnen Punkte werden aufgerufen.

Die Bundesleitung kann nicht auf alle im Voraus eingeschickten Rückmeldungen eingehen, man kann sich noch zusätzlich melden, wenn die Antworten nicht ausreichen oder es weitere Rückmeldungen gibt.

#### 2. Zuständigkeiten

Der Bundesleiter gibt Rückmeldung zum Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Die Zuständigkeiten seien zerstreut verteilt, weil der Aufgabenbereich bis vor einem Jahr bei ihm lag. Es liefen aber schon einige Projekte an und die Bundesleitung hat beschlossen, den Bereich aufzuteilen. Es wurde aber schon festgestellt, dass das im letzten Jahr nicht ganz gut lief. Nach der Bundeskonferenz wird der Aufgabenbereich neu und klarer verteilt.

#### 3. Innerverbandliches – Kolpingjugend

##### 3.1. Bundesleitung

Es kam eine Rückfrage in Bezug auf häufigere Präsenzsitzungen und einer Überlastung der Bundesleitung.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass es gerade noch schwierig sei. In der nächsten Klausurtagung wird noch einmal besprochen, wie man das Thema angehen kann.

Sternenklar hat viel Zeit in Anspruch genommen.

Aus der Konferenz wird zum Punkt, dass es bezüglich des Amtes der Geistlichen Leitung einen Konflikt mit der parallelen hauptberuflichen Tätigkeit gibt, noch gefragt, wie es mit dem Konflikt zwischen Hauptberuf und einem regulären Bundesleitungsamt aussieht, ob man nur noch Student\_in sein kann.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass sie nicht der Meinung ist, dass man Student\_in sein muss, um in der Bundesleitung tätig zu sein. Auch die Bundesleiterin ist von ihren sechs Jahren in der Bundesleitung schon fünf Jahre berufstätig. Bei der Geistlichen Leitung sei das eine spezielle Situation, weil diese in einem pastoralen Beruf arbeitet und auch viele verpflichtende Wochenendtermine hat.

Im Berichtsteil wird von strukturellen Mehrfachbelastungen in der Arbeit der Bundesleitung gesprochen. Dem Landesverband NRW ist es ein großes Anliegen, dass man das auch auf die Arbeit der Diözesanleitungen übertragen kann. Man muss das Problem der strukturellen Mehrfachbelastungen angehen.

##### 3.2. Besuche DV's, LV's und Regionen

Das Land Oldenburg wird aufgeführt, ist aber keine Verbandsgliederung im Sinne eines Diözesan- oder Landesverbandes. Es gibt den Hinweis an die Bundesleitung sich zu entlasten und diesen Besuch an die Landes- und Diözesanleiter abzugeben.

Die Auflistung des Besuches der Diözesankonferenzen im August von einer Bundesleiterin fehlt.

Der stellvertretende Bundesvorsitzende hat die Diözesankonferenzen in Görlitz nicht besucht.

Es wird die Frage gestellt, ob nicht auch ein Mitglied des Beratungsausschusses zu Besuch kommen kann.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass das Thema schon mit dem Beratungsausschuss diskutiert wurde. Einerseits wollen die Mitglieder des Beratungsausschusses die Bundesleitung in den Besuchen unterstützen, andererseits steht der Wunsch nach inhaltlicher Arbeit im Vordergrund. Die Diözesankonferenz in Osnabrück wurde nicht abgesagt, die Bundesleitung wurde lediglich aus dem Kosten-Nutzen-Faktor ausgeladen.

### 3.3 Beratungsausschuss

Eine Bundesleiterin erklärt, dass der Fokus beim Beratungsausschuss auf der inhaltlichen Arbeit liegt. Und vom gesamten Team besteht der Wunsch, etwas für die Gruppenmitglieder vor Ort zu schaffen.

Zum Austausch außerhalb der Treffen soll Trello intensiver genutzt werden und es soll häufiger Telefonkonferenzen geben.

Die Anbindung an das Präsidium ist gut, auch an die meisten Arbeitsgruppen. Bei den Regionen ist es nicht so einfach, da nicht alle Regionen vertreten sind. Auf die Regionen, die nicht vertreten sind, soll zugegangen werden, um auch hier den regionalen Fokus zu stärken.

### 3.4. Bundeskonferenzen

#### 3.4.1. Bundeskonferenz 2017-2

Im ersten Berichtspunkt ist von „Teilnehmer/innen“ die Rede. Bisher ist noch keine Regelung für die Schreibweise gefasst.

Morgen im Studienteil soll eine Regelung gefasst werden.

Eine Bundesleiterin gibt bekannt, dass wahrscheinlich missverständlich formuliert wurde, dass es der Bundesleitung ein Anliegen ist, sensibel mit bestimmten Themen umzugehen.

#### 3.4.2. Bundeskonferenz 2018-1

Auf der Bundeskonferenz wurde angefragt, ob der Zweitversand an alle, die auch Erstversand bekommen haben, geschickt werden kann, damit auch DL´er, die nicht delegiert sind, die Infos bekommen.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass bei der Bundesleitung die Anfrage wohl untergegangen sei. Sie nehmen das Thema mit.

Von der gastgebenden Diözese wird sich zukünftig eine bessere Kommunikation zwischen der Bundesleitung und der gastgebenden Diözese zur Vorbereitung einer Bundeskonferenz gewünscht.

## 4. Innerverbandliches – Kolpingwerk

### 4.2. Bundesvorstand

Es wird angefragt, wie die Prioritäten gesetzt werden. Im Bericht wird eine große Breite an Themen aufgeführt.

Es werde als besser empfunden, wenn die Power eher in Themen der Kolpingjugend gesetzt wird. Es fehle hier die Gesamteinschätzung zu den Gremien. Es wird gefragt, was Vor- und Nachteile für den Ressourceneinsatz sind.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass die Bundesleitung bei jeder Sitzung vertreten war. Ihnen ist es sehr wichtig, in einem generationsübergreifenden Verband auch vertreten zu sein. Sie bringt sich im Sinne der Kolpingjugend bei den Themen ein und es wird mitdiskutiert. Nach Meinung der Bundesleiterin werden die Prioritäten richtig gesetzt.

Die Bundesleiterin fügt hinzu, dass von der Kolpingjugend gute Anmerkungen kamen.

#### 4.2.1. Kolping Upgrade – Unser Weg in die Zukunft

Es wird berichtet, dass 2.000 Mitglieder teilgenommen haben. Es wird gefragt, wie viele Kolpingjugendliche dabei waren.

Der Bundessekretär schätzt, dass 400 Kolpingjugendliche bundesweit dabei waren.

#### 4.2.4. Arbeitsgruppe Schutz des Kindeswohl

Die Bundesjugendsekretärin berichtet ausführlicher von der inhaltlichen Arbeit der Arbeitsgruppe. Inhaltliche Themen der Arbeitsgruppe waren die Fortschreibung aus dem Studienteil in 2015, vor allem die Fragen, wie in Verdachtsfällen zu reagieren ist, welche Kommunikationswege wichtig sind, wie ein Schutzraum für Betroffene gefunden werden kann und wie die technische Umsetzung im Kolpingwerk Deutschland erfolgt.

Dabei hat an einigen Stellen der Referent für Familie und Generationen im Kolpingwerk Deutschland, die Arbeitsgruppe unterstützt.

Es wird gefragt, ob es aus der Arbeitsgruppe heraus Stellungnahmen zur MHG-Studie gibt.

Der Bundessekretär antwortet, dass das Bundespräsidium direkt, bevor die Studie offiziell veröffentlicht wurde, eine Erklärung herausgegeben hat, die auch von einigen Diözesanverbänden genutzt wurde, um sich als Diözesanverband zu positionieren.

Beim Bundeshauptausschuss 2015 wurde beschlossen, dass man im Bundessekretariat erweiterte Führungszeugnisse überprüfen lassen kann. Es wird gefragt, ob und in welchem Umfang dieses Angebot genutzt wird.

Der Bundessekretär erklärt, dass das Verfahren ab dem 01.01.2019 genutzt werden kann, die Technik ist vorbereitet.

Aus der Konferenz kommt die Anmerkung, dass im Rechenschaftsbericht der Bundesversammlung das Datum mit 2018 steht.

#### 4.2.5. Arbeitsgruppe Rente

Aus dem DV Köln kommt ein Lob an den Workshop, weil er sehr informativ ist.

Aus der Arbeitsgruppe kommt der Hinweis, dass der Workshop auf Tour geht und gebucht werden kann.

#### 4.3. Bundespräsidium

Es kommt der Hinweis, dass bis in Zeile 21 sechs Mal erwähnt wird, dass der ehemalige Bundesleiter als stellvertretender Bundesvorsitzender gewählt wurde. Es wird angemerkt, dass die Bundesleitung offensichtlich sehr stolz darauf ist.

Es wird angefragt, wie mit dem Datenschutz umgegangen wird.

Der Bundessekretär erklärt, dass sich das Kolpingwerk umfassend beraten lassen hat und rechtzeitig bundesweit allen 2.400 Kolpingsfamilien dezidiert Hinweise gegeben hat, wie zukünftig zu verfahren sei. Im Haus wurde sichergestellt, dass Fragen von Kolpingsfamilien beantwortet werden können. Das Kolpingwerk sei jetzt aber noch in Aufklärungsprozessen.

Es wird gefragt, was in Zeile 32 im Berichtsteil mit dem verbandlichen Erbe gemeint sei.

Der Bundesleiter erklärt, dass hier von Erbe in Form von Häusern gesprochen wird, die die Bundesebene von Kolpingsfamilien, die sich aufgelöst haben, erben. Es wurde sich mit der Frage von möglichen Perspektiven beschäftigt.

#### 5. Überverbandliches

##### 5.1. Kolpingjugend Europa

Die Konferenz ist interessiert an einer allgemeinen Einschätzung zur momentanen Zusammenarbeit in der Kolpingjugend Europa, weil es in den letzten Jahren nicht immer so einfach schien.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass in den letzten Jahren leider schlechte Erfahrungen gemacht wurden. Die Kolpingjugend Deutschland hatte das Glück, dass Mitglieder aus dem DV Bamberg die Kolpingjugend Deutschland bei der Delegiertenversammlung vertreten und sich mit dem DV Bamberg um die youthweek gekümmert haben. Aus diesem Grund war die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr besser, weil die Bundesleitung die konkrete Rückbindung zu den Delegierten hatte.

Schwierig blieb es insofern, dass Termine nicht oder sehr kurzfristig mitgeteilt wurden.

### 5.3. Internationales Kolpingwerk

#### 5.3.1. Begegnungsreise nach Peru

Es scheint eine ziemlich coole Veranstaltung gewesen zu sein. Es wird gefragt, ob eine Kooperation mit Adveniat fortgesetzt wird oder, ob das was Einmaliges war.

Der Bundesleiter antwortet, dass es in der Tat eine schöne Aktion war. Adveniat steht mit offenen Armen da, die Kolpingjugend hatte bisher nur keine Zeit dazu, eine Idee zu entwickeln. Kontakte sollen aber genutzt werden und es soll geschaut werden, was noch passieren kann.

### 5.4. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

#### 5.4.1. Hauptversammlung

Aus der Konferenz kommt ein Dank und die Rückmeldung, dass dieser Abschnitt ausreichend Infos gibt.

#### 5.4.2. Hauptausschuss

Vor zwei Jahren auf der Hauptversammlung wurde eine neue Bundesordnung beschlossen. Der Auftrag, dass Kriterien für Jugendverbände ausgearbeitet werden sollen, wurde in den Hauptausschuss gegeben. Es wird nach dem aktuellen Stand gefragt.

Die Bundesjugendsekretärin ist Mitglied des Hauptausschusses und antwortet, dass es aktuell erste Best-Practise-Beispiele gibt und eine Handreichung im BDKJ erschienen ist. Das wird aber noch weiter verfolgt und ausgebaut. Eine kleine Gruppe aus dem Hauptausschuss hat das Thema in die Hand genommen und arbeitet weiter daran. Im Rahmen der Bundeskonferenz der Jugendverbände wurde der aktuelle Stand vorgestellt und kurz beraten. Eine nächste Hauptausschusssitzung wird es im Dezember geben.

Es fehlt der Bericht zum Gespräch mit dem Bischof von Passau.

Die Bundesjugendsekretärin antwortet, dass eine Erwähnung im Teil Hauptausschuss in Zeile 29 zu finden sei. Sie berichtet, dass das Hearing gut und es eine gute Veranstaltung gewesen sei. Ein paar Themen konnten nur angesprochen und nicht ausführlich behandelt werden.

Die Diözesanleiterin aus dem DV Köln entgegnet, dass es keine gute Veranstaltung gewesen sei. Es wirkte eher wie eine Werbeveranstaltung für den BDKJ nach Außen, an der Vertiefung von Themen hat es gefehlt. Sobald Kritik angesprochen wurde, wurde diese auch vom BDKJ unterbunden.

Eine Bundesleiterin weist darauf hin, dass Dirk Bingener morgen noch die Bundeskonferenz besuchen wird. Mit ihm kann man noch bei Bedarf ins Gespräch kommen.

### 6. Referat Kolpingjugend

Der DV Münster dankt der Bundesleitung, dass dieser Bericht nach der Anmerkung im letzten Jahr sehr ausführlich geschrieben ist.

Es wird die Frage gestellt, was für ein Betrag bei der Fundraising-Aktion rauskam. Die Bundesjugendsekretärin antwortet, dass 7.050 Euro zusammenkamen.

## 7. Arbeitsgruppen

### 7.1 AG Jugend und Kirche

Es wird die Frage gestellt, warum vier neue Mitglieder genannt wurden, aber nur drei aufgezählt wurden. Bei der Korrektur wurde wohl eine Person unabsichtlich rausgeschmissen.

Ein ausführlicherer Ausblick wird morgen kommen.

Der DV Augsburg bedankt sich für die Ausarbeitung der Thesen. Es sei eine gute Idee, die Sternenklar-Methoden in die Methodenbox aufzunehmen.

Es kommt die Frage auf, was mit Reisesegen-Stationen bei Sternenklar gemeint sei.

Die AG-Leiterin erklärt, dass es der Arbeitsgruppe ein Anliegen gewesen sei, bei Sternenklar nicht nur die Elemente am Wochenende selber zu gestalten, sondern auch Elemente zu gestalten, mit denen man sich auf die Reise machen konnte. Es sollte also z.B. einen Reisesegen geben. Leider war der Reisesegen im Programmheft, das im Vorhinein nicht an die Gruppen verschickt wurde. Online war es leider nicht so präsent.

Eine Bundesleiterin erklärt, dass dieser Punkt in der Reflexion von Sternenklar schon eingebunden wurde. Beim nächsten Event soll das anders gemacht werden.

Aus dem DV Köln kommt das Lob, das es positiv sei, dass man durch den Bericht sofort den Blick habe, was in der AG gemacht wurde und passiert ist.

Diese Auflistung wird sich zukünftig für alle Arbeitsgruppenberichte gewünscht.

### 7.3. AG Öffentlichkeitsarbeit

Es wird angefragt, was in Zeile 38-41 analysiert wurde.

Der Bundesleiter war in der Sitzung dabei und hat den Punkt eingebracht. Die bestehenden Medienkanäle wurden angeschaut und eingeordnet in die drei Pole Mitgliederkommunikation, Funktionärskommunikation und öffentliche Kommunikation. Ein Ergebnis war, dass die Kolpingjugend Deutschland im Bereich der Mitgliederkommunikation keine digitalen Angebote hat, weshalb sich die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit verstärkt mit Instagram auseinandergesetzt hat.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

### 8.2. kolpingjugend.de

Es wird darum gebeten, die Klickzahlen zu bewerten.

Der Bundesleiter antwortet, dass kolpingjugend.de schon länger nicht mehr konzeptionell angeschaut wurde. Insgesamt steigen die Klickzahlen, das sei erst einmal positiv. Eine weitere ausführliche Bewertung kann er gerade nicht abgeben.

Der Jugendpolitische Bildungsreferent des Kolpingwerk Deutschlands ergänzt, dass es die Seite seit fast vier Jahren gibt. Im nächsten Jahr wird eine größere Bewertung vorgenommen. Es wird geschaut, was noch konzeptionell an der Seite geändert werden kann. Generell wird beobachtet, dass immer die sozialen Medien genutzt werden müssen, wenn Mitglieder oder eine interessierte Öffentlichkeit erreicht werden sollen. Darüber muss dann auf kolpingjugend.de geleitet werden. Eine Internetseite muss man aber haben, weil es sowas wie eine Visitenkarte sei.

### 8.3. Social Media

#### 8.3.1 Facebookseite Kolpingjugend Deutschland

Es kommt die Frage auf, wie viele Leute die Social Media insgesamt bespielen.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass Instagram von einer Untergruppe, die sich mit dem Thema Instagram beschäftigt, bespielt wird.

Hauptsächlich bespielt eine Mitarbeiterin aus der Online-Redaktion und ein Kreis von fünf bis sechs Leuten, wo die Bundesleitung auch dabei ist.

Der Jugendpolitische Bildungsreferent des Kolpingwerk Deutschlands ergänzt, dass die Facebookseite von ungefähr zehn Leuten, die als Redakteure berechtigt sind, bespielt wird. Hauptsächlich aber von der Bundesjugendsekretärin und ihm in Absprache mit der Bundesleitung, zwei Online-Redakteurinnen und der Bundesleitung.

Aus der Konferenz kommt der Hinweis, dass immer wieder eine Menge unnötiger Rechtschreibfehler in den Veröffentlichungen zu finden sind.

Es ist aufgefallen, dass die Aufrufzahlen der 13-17-Jährigen sehr gering sind. Ist das gewollt? Ist das die Zielgruppe?

Die AG-Leiterin antwortet für die Arbeitsgruppe Öffentlichkeit, dass das bei Instagram nicht beabsichtigt sei. Es wird versucht, die gesamte Altersspanne der Kolpingjugend zu erreichen. Die jüngere Generation nutzt Instagram ganz anders. Sie nutzen Instagram nicht als Informationskanal.

Wie man das ändern kann, muss man immer wieder beobachten. Das Ziel ist, sie zu erreichen. Der Jugendpolitische Bildungsreferent fügt einen strukturellen Aspekt hinzu. Es wird festgestellt, dass die Bundesebene verstärkt die Zielgruppe der jungen Erwachsenen erreicht. Die jüngeren Mitglieder sind eher örtlich verhaftet, da komme die Bundesebene nicht ran.

Es wird angeregt, dass mehr von Aktionen und Projekten mit Fotos gepostet werden könnte.

Der Jugendpolitische Bildungsreferent gibt zurück, dass schon viel von den Gremiensitzungen und Aktionen gepostet wird. Das Bildmaterial gibt oft nur nicht viel her.

Gefragt wird, wie es bei den Zahlen der DVs bei Instagram aussehe, wie die Altersspanne der Nutzenden aussehe und ob das Durchschnittsalter dort ähnlich hoch läge.

Der Jugendpolitische Bildungsreferent antwortet, dass die Arbeitsgruppe Öffentlichkeit überlegen muss, wie diese Frage im nächsten Jahr angegangen werden kann.

Der DV Münster gibt die Rückmeldung, dass sie bei Instagram Leute im Alter von 12-14 Jahren kaum erreichen würden. Das würde sich mit aktuellen Forschungserkenntnissen decken.

Jugendliche im angesprochenen Alter seien eher auf anderen Kanälen unterwegs, wie zum Beispiel bei Snapchat und eben nicht bei Instagram.

#### 8.3.4. Instagram Account @kolpingjugend\_de (ehemals @bundesleitung\_kj)

Es wird gefragt ob es eine Strategie zum Umgang mit ungewollten Kommentaren gebe.

Der Bundesleiter antwortet, dass die Onlineredaktion bei Geschäftszeiten bei Facebook und Instagram auf die Meldungen schaut. Ansonsten schaut die Bundesleitung auch mal nach. Sie haben aber nicht die Strategie, immer direkt drauf zu antworten, weil man so auch eine Diskussion hochschaukelt. Wenn Sachen gesetzeswidrig seien, werden sie natürlich gelöscht.

Es gibt den Hinweis aus der Konferenz, dass im Rahmen der Bewerbung von Sternenklar auf Instagram falsche Facts gepostet wurden. Diese Facts hätten im Vorhinein geprüft werden müssen.

#### 8.4. Kolpingjugend Cloud

Es wird gefragt, wie der aktuelle Stand ist.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass der Bundesleiter und der Bundessekretär später kommen, um Fragen zu klären. Für die Kolpingjugend Cloud gab es bisher keine Ressourcen, um diese voranzutreiben.

Der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit wurde das so klar und deutlich gesagt. Anfang 2019 soll damit begonnen werden. Datenschutzrechtlich sei noch nicht alles geklärt.

In der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit wird darüber gesprochen, wie nun weiter verfahren wird.

## 9. Jugend und Kirche

### 9.2. Gespräche mit Kontaktbischof Weihbischof Johannes Wübbe

Aus der Konferenz kommt die Frage was ein Kontaktbischof sei.

Ein Kontaktbischof ist der zuständige Bischof in der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz. Jeder Jugendverband ist einem Bischof zugeordnet. Die Kolpingjugend ist dem Weihbischof aus Osnabrück zugeordnet.

## 10. Jugend und Politik

### 10.3. Politische und persönliche Kommentare

Der Jugendpolitische Bildungsreferent will ermutigen, auf die Bundesleitung oder das Jugendreferat zuzukommen und zu einem bestimmten Thema einen politischen Kommentar zu verfassen. Die Kolpingjugend möchte viele persönliche und politische Kommentare veröffentlichen, ist aber auf ehrenamtliches Engagement angewiesen.

## 11. Veranstaltungen

### 11.3. Kölner Gespräche

Es wird gefragt, ob ein Jugendthema demnächst wieder angedacht sei.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass sich im nächsten Jahr alles um Europa drehe, was ja auch ein Jugendthema sei. Die Themenauswahl liegt nicht in der Hand der Kolpingjugend. Die Bundesleitung findet es immer super, wenn viele Kolpingjugendliche zu den Kölner Gesprächen kommen, so kann dem Verband auch bei den Kölner Gesprächen ein junges Gesicht gegeben werden.

### 11.5. Jugendreferenten-Tagung

Es wird angefragt, was zum Thema Kindeswohl berichtet und behandelt wurde.

Die Bundesjugendsekretärin antwortet, dass über den Stand der Handreichung und der Empfehlung berichtet wurde. Es gab einen Austausch über das institutionelle Schutzkonzept in den Diözesanverbänden. Im Dezember findet die nächste Jugendreferententagung statt. Thematisch wird es um Junge Erwachsene gehen. Ein ehemaliges Mitglied des Bundesvorstands und der Jugendpolitische Bildungsreferent werden dazu einen Workshop leiten.

## 12. Mitgliederentwicklung

### 12.5 Mitgliederverteilung nach Diözesanverbänden

Angefragt wird, ob es umsetzbar sei, dass die Kontaktdaten von Einzelmitgliedern des Bundesverbandes an die Diözesanverbände weitergegeben werden können, um zu wissen, wo es Einzelmitglieder gibt.

Eine Bundesleiterin antwortet, dass die Einzelmitglieder datenschutzrechtlich erst angefragt werden müssten. Dann müssten diese bestätigen, dass die Kontaktdaten weitergegeben werden dürfen, damit der Bundesverband dann die Kontaktdaten rausgeben darf. Die Bundesleitung wird das Thema an die Mitgliederverwaltung geben.

## 13. Schlusswort

Zum Schluss wird noch die Rückmeldung gegeben, dass im Landesverband NRW wahrgenommen wurde, dass die Kommunikation zwischen Bundesverband, Landesverband und Diözesanverband



im letzten Jahr nicht so gut funktionierte. Wenn es ein Anliegen vom Bundesverband an die Diözesanverbände gab, am besten schon gestern eine Antwort zurückkommen müsste. Andersherum muss man bei Anliegen an die Kolpingjugend Deutschland sehr lange auf Antworten warten. Die Bundesleiterin bittet darum, Rückmeldung zum Verfahren zum Rechenschaftsbericht über die Rückmeldebögen zur Bundeskonferenz zu geben.

### **TOP 3.2 Finanzbericht**

#### 3. Etat der Kolpingjugend

Es wird im Zusammenhang mit TOP 4.2. Reflexion: Köln als fester Tagungsort nachgefragt, wie teuer eine Bundeskonferenz im Stadthotel am Römerturm ist und wie viel nach Abzug der Betriebskosten für das Stadthotel am Römerturm GmbH unterm Strich übrig bleibt.

Die Tagesleitung antwortet, dass es von der Kalkulation des Hotels abhängig ist, wie viel nachher übrigbleibt.

Der Bundesleiter teilt mit, dass es zu TOP 4.2. Reflexion: Köln als fester Tagungsort eine Aufstellung der Kosten der letzten Bundeskonferenzen im Stadthotel am Römerturm geben wird.

Es erfolgt die Entlastung der Bundesleitung bei 74 gültigen Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

#### Abschluss

Es wird eine grundsätzliche Bitte geäußert: Die Berichtspunkte sollen mit den Autoren versehen werden.

Die Bundesleiterin erklärt, dass Berichte von den zuständigen Personen verfasst werden und dann der gesamte Rechenschaftsbericht von der Bundesleitung gemeinsam abgesegnet wird, weil sie ein gemeinsames Team sind.

Ein Mitglied aus der Region Mitte spricht ein Lob und Dank an die Bundesleitung und dem Referat der Kolpingjugend für die geleistete Arbeit im letzten Jahr aus.

### **TOP 4 Aktuelle Themen und Beschlussumsetzung**

Eine Bundesleiterin zeigt ein Video von der neuen Bundesvorsitzenden, die leider an diesem Wochenende nicht dabei sein kann.

Eine Bundesleiterin berichtet dann von der a.o. Bundesversammlung am 17.-18.11.2018 in Köln. An dem Wochenende wurde viel Wegweisendes für das Kolpingwerk beschlossen.

Der ehemalige Bundesvorsitzende wurde verabschiedet und die neue Bundesvorsitzende wurde als erste weibliche Vorsitzende des Kolpingwerks Deutschland gewählt.

Die beiden von der Kolpingjugend vorgeschlagenen Kandidaten wurden in den Bundesvorstand gewählt.

#### Projektgruppe Europa:

Der Jugendpolitischer Bildungsreferent berichtet, dass die Bundesleitung eine Projektgruppe Europa eingesetzt hat, die sich speziell mit bestimmten Fragestellungen zu Europa, insbesondere zur Europäischen Union, beschäftigen soll. Diese Projektgruppe hat sich im September das erste Mal mit neun Personen getroffen.

#### Handysammelaktion:

Eine Bundesleiterin weist noch einmal auf die Handysammelaktion in Kooperation mit missio hin. Sammelpakete mit Boxen und Infomaterial können mitgenommen werden.

#### Instagram-Weihnachtsgeschichte:

Die AG-Leiterin der AG Öffentlichkeitsarbeit lädt ein, bei der Instagram-Weihnachtsgeschichte mitzumachen. Ein Satz aus der Weihnachtsgeschichte soll nett und kreativ vorgelesen werden.

#### Sekretariat Kolpingjugend

Die Bundesjugendsekretärin berichtet aus dem Sekretariat der Kolpingjugend Deutschland.

Sie stellt die neue FSJ´lerin vor.

Die Sekretärin der Kolpingjugend nimmt sich eine sechsmonatige Auszeit. Das Sekretariat der Kolpingjugend Deutschland wird von Frau Erna Amrein betreut.

#### Wahl der Bundesjugendsekretärin/ des Bundesjugendsekretärs in 2019:

Die Bundesjugendsekretärin informiert die Bundeskonferenz darüber, dass bei der nächsten Bundeskonferenz die Wahl der/des Bundesjugendsekretär\_in stattfindet. Sie wird nicht erneut kandidieren.

Eine Bundesleiterin erklärt das Verfahren zur Wahl bei der Bundeskonferenz 2019-1.

#### Studienteil: Geschlechtervielfalt

Im Rahmen der Bundeskonferenz findet ein Studienteil zum Thema Geschlechtervielfalt statt.

Eine Referentin für Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik sowie Genderfragen aus der BDKJ Bundesstelle führt den Studienteil durch.

#### **TOP 4.2. Reflexion: Köln als fester Tagungsort der Herbst-BuKo**

Der Bundesleiter erklärt, dass seit 2015 eine 3-jährige Probephase stattfindet. In 2018 muss also ein Beschluss gefasst werden, wie es mit dem festen Tagungsort weitergehen soll.

Im Voraus gab es eine Umfrage an Diözesan-, Landes- und Regionalverbände. Er stellt die Ergebnisse vor.

#### Fragen und Anmerkungen:

Kosten: Wie hoch werden die Kosten für diese Bundeskonferenz sein?

Der Bundesleiter antwortet, dass diese Konferenz zunächst abgerechnet werden muss. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten ähnlich wie in den letzten Jahren sein werden.

Teilnehmende: Wie viele Personen waren jeweils bei den letzten Bundeskonferenzen? Wie hoch ist der Einzelpreis?

Dies seien immer zwischen 80 und 90 Personen gewesen. Der Preis pro Person kann noch rausgesucht werden.

Materialkosten: Werden auch die Kosten für das Material, Personal etc berechnet, wenn die Bundeskonferenz in einer anderen Stadt stattfindet?

Die Personalkosten sind immer gleich. Die Logistikkosten müssen noch dazugerechnet werden.

In 2015 ist damit argumentiert worden, dass sich die Mehrkosten dadurch relativieren würden, dass Erträge aus dem Gewinn des Stadthotels teils wieder in den Verband zurückfließen würden.

Die Tagesleitung erklärt, dass das Stadthotel im Jahr 2016 einen Überschuss von rund 150.000€ und im Jahr 2017 rund 300.000€ erwirtschaftet hat, die dann entsprechend der verbandlichen Arbeit zugeführt wurden.

Aus dem DV Köln kommt die Rückmeldung, dass dieser Tagungsort seine Vor- und Nachteile hat. Im Vordergrund stehen aber leider die negativen Punkte, wie zum Beispiel, dass der Raum technisch und klimatisch nicht passend ausgestattet ist. Außerdem sei die Abendatmosphäre unpassend ungemütlich. Der Bundessekretär habe außerdem 2015 versprochen, dass der Römerkeller einladend werden würde und die Getränke abends günstiger ausgegeben werden könnten. Leider ist dieses Versprechen noch offen.

Der stellvertretende Bundesvorsitzende gibt an, dass der Römerkeller im Februar fertig gestellt wird. Das Thema der zu hohen Getränkepreise wird er im Aufsichtsrat ansprechen. Wie die erhöhten Preise zustande gekommen sind, weiß er nicht.

Außerdem wird aus der Konferenz angesprochen, dass es noch zu viele Mahlzeiten gäbe und in der Kolpingjugend immer von Prävention gesprochen wird, trotzdem ein engeres Doppelbett an zwei „unbekannte“ Personen vergeben wird.

Es wird angefragt, ob es einen Spielraum in Bezug auf Raumänderung oder zum Beispiel günstigere Getränkeversorgung gibt. Der stellvertretende Bundesvorsitzende verneint dies. Das sei alles normaler Geschäftsbetrieb des Stadthotels.

Der Bundesleiter schlägt vor, dass man bezüglich der Bettensituation Wünsche bei der Anmeldung zur Bundeskonferenz angeben kann. Im Stadthotel würde es genug normale Doppelzimmer geben, die gebucht werden können.

Ein Anliegen war, dass Köln als Tagungsort bleibt, weil man so einmal im Jahr einen Gottesdienst in der Minoritenkirche feiern kann.

Abschließend:

Es soll nach einem anderen Tagungsraum in Köln gesucht werden.

Es hat aber auch einen Wert an sich, wenn die Kolpingjugend auch das Kolpinghotel nutzt.

In anderen Tagungshäusern könnte es ebenso reichlich Beschwerden geben.

### **TOP 5 Rückblick und Reflexion Sternenklar – Du baust die Zukunft!**

Ein Mitglied der Steuerungsgruppe führt in den Rückblick ein.

Die Delegierten sehen dann zum ersten Mal das Aftermovie der Veranstaltung.

Anschließend werden auf Stellenwänden zu neun verschiedenen Themen schriftliche Rückmeldungen der Delegierten gesammelt. Die Rückmeldungen orientieren sich an folgenden drei Leitfragen:

- Positiv ist mir in Erinnerung geblieben...
- Nicht so gut gelaufen ist...
- Die zukünftige Steuerungsgruppe sollte beachten...

Abschließend sind die Delegierten dazu eingeladen folgenden Satz zu vervollständigen „*Sternenklar war für mich...*“

Der Bundesleiter dankt im Namen der Bundesleitung der Steuerungsgruppe für ihre Arbeit.

## **TOP 6 AG Jugend & Kirche**

Die AG-Leiterin berichtet, dass es im letzten Jahr einen starken Mitgliederwechsel in der Arbeitsgruppe gab. Neue Mitglieder konnten gefunden werden. Zurzeit gibt es zwei AG-Leiterinnen.

Die Vertretung im Beratungsausschuss erfolgt durch eine Mitglied der AG und eine AG-Leiterin vertritt die Arbeitsgruppe im Bundesfachausschuss 3.

Für Sternklar hat die Arbeitsgruppe einen Reisesegen, Impulse und den Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt. Alle Impulse kommen in die Methodenbox, ggf. als Erweiterung. Zukünftig soll mit dem Antrag mit Statements zur Jugendsynode weitergearbeitet werden, sodass zu bestimmten Themen Hilfestellungen geboten werden können.

Das Thema Adolph Kolping als Vorbild heute wird im nächsten Jahr bearbeitet und auch persönliche Glaubensgestaltung und -entwicklung, sowie weitere Themen, sollen thematisiert werden.

Eine AG-Leiterin lädt zu einer Fachtagung des BFA 3 am 31.01. - 01.02.2020, eventuell in Köln, ein. Zielgruppe sind Interessierte und Fachausschüsse rund um Spiritualität. Das Thema steht noch nicht fest.

Eine AG-Leiterin ermutigt noch einmal, Themen und Wünsche an die Arbeitsgruppe weiterzugeben.

## **TOP 7 AG Öffentlichkeitsarbeit**

Die AG-Leiterin berichtet von den Schwerpunktthemen der Arbeitsgruppe.

Es wird eine Adventsaktion geben, bei der ein Video am 4. Advent erscheinen soll. Eine vereinfachte Version der Weihnachtsgeschichte soll in weihnachtlicher und kreativer Stimmung eingelesen werden.

Die Social Media werden bespielt und die Arbeitsgruppe befasst sich noch einmal mit den Guidelines im kommenden Jahr.

Es gibt eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe heute für morgen für die Erstellung der Arbeitshilfe und beim Erstellen eines Videos.

Ein großes Thema wird der Corporate Design Prozess sein.

Auf Instagram gibt es eine positive Entwicklung der Abonnenten. Seit der letzten Bundeskonferenz gab es 715 mehr Follower. Sternklar war eine super Aktion für den Account.

Ein Diözesanleiter des DV Köln fragt erneut nach dem Stand der Kolpingjugend Cloud.

Der Bundesjugendsekretär antwortet, dass das Kolpingwerk erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt hat, um die rechtliche Fragestellung abschließend zu klären. Leider ist die Einrichtung einer Cloud nicht so einfach wie anfangs gedacht. Es wird sich weiter gekümmert, es geht leider nicht so schnell, wie beabsichtigt.

## **TOP 8 AG heute für morgen**

Der AG-Leiter berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe in der letzten Zeit mit dem Upgrade Prozess beschäftigt hat.

Es wurden Stimmen und Ideen gesammelt und der Fachtag „Denkfabrik – Generation xYz“ vom 25.-26. Januar 2019 soll dazu genutzt werden, um auch gezielt zu schauen was die Agenda der Kolpingjugend ist und wo sich die Kolpingjugend positionieren möchte.

## **TOP 9 PG Europa**

Der Jugendpolitische Bildungsreferent berichtet von der neuen Projektgruppe, die von der Bundesleitung eingesetzt wurde. Es soll geschaut werden, wie mit den Inhalten zum Thema Europa

längerfristiger umgegangen werden kann. Im September gab es ein erstes Treffen mit neun Mitgliedern. Die Europawahl im nächsten Jahr ist ein guter Anlass, um sich mit Europa noch einmal näher zu beschäftigen. Verschiedene Dinge sind geplant: es wird eine Instagram- und Facebookaktion geben, mit der bis zur Europawahl jeden Montag immer etwas zum Thema Europa gepostet wird. Es soll darauf hingewiesen werden, dass Europa wichtig ist und was Europa ausmacht. Ab Frühjahr 2019 werden verstärkt Mitglieder des Verbandes mit eingebunden, zum Beispiel durch O-Töne. Bei der nächsten Bundeskonferenz soll es einen Studienteil zum Thema Europa geben. Es soll dann Input geben, wie die EU zusammengesetzt ist, was sie auszeichnet, wie die Funktionsweise der EU aussieht und dann wird es eine Workshoparbeit geben, wo sich mit verschiedenen Szenarien zur Zukunft Europas beschäftigt werden soll. Zusätzlich soll eine Podiumsdiskussion veranstaltet werden. Verschiedene Politiker, Medienvertreter, engagierte Menschen aus der Zivilgesellschaft sollen angefragt werden. Im Januar/Februar wird es ein nächstes Treffen und es soll über die Europawahl hinaus gearbeitet werden. Ein langfristiges Ziel ist die Erarbeitung einer Arbeitshilfe, mit der die Kolpingjugend arbeiten kann.

## **TOP 10      Wahlen**

### **TOP 10.1      Bericht der Wahlkommission**

Eine Bundesleiterin berichtet, dass es zwei Telefonkonferenzen gab, in der die Wahlausschreibung erstellt und die Wahlen vorbereitet wurden. Für das Amt eines männlichen Bundesleiters ging ein Wahlvorschlag ein: Der Bundesleiter wurde von der Bundesleitung, dem Landesverband NRW und dem Diözesanverband Köln vorgeschlagen.

### **10.2      Wahlen zur Bundesleitung**

Ein Mitglied der Wahlkommission erklärt den Wahlvorgang.

#### **Wahlen zum Bundesleiter**

Der Bundesleiter stellt sich vor.

Danach folgt die Personaldebatte.

Wahl: Der Bundesleiter wird mit 71 Ja-Stimmen und damit einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

#### **Wahlen zur/m weiteren Bundesleiter/in**

Es gibt keine Kandidatinnen oder Kandidaten.

### **10.3      Wahlen zur Delegation für die BDKJ-Hauptversammlung 2019**

Eine Vorstellung der Kandidierenden erfolgt.

Eine Reihenfolge wird in zwei Wahlgängen (einer Stichwahl) gewählt:

1. Landesleiter NRW (57 Ja/14 Nein)
2. Regionalleiterin Region Mitte (48 Ja/20 Nein)

3. Mitglied DV Hildesheim (48 Ja/14 Nein)
4. Landesleiter NRW (47 Ja/ 14 Nein)
5. Diözesanleiter DV Augsburg (43 Ja/17 Nein)
6. Diözesanleiterin DV Aachen (43 Ja/17 Nein)
7. Mitglied DV Hildesheim ( 37 Ja/22 Nein)
8. Diözesanleiterin DV Würzburg (37 Ja/18 Nein)
9. Landesleiter Baden-Württemberg (31 Ja/23 Nein)
10. Diözesanleiterin DV Limburg (29 Ja/26 Nein)

Wahl: Alle nehmen die Wahl an.

#### **TOP 10.4 Wahlen zur Wahlkommission**

Die Amtszeit von drei Mitgliedern laufen aus.

Vorgeschlagen sind:

Diözesanleiter DV Paderborn  
Diözesanleiter DV Essen  
Regionalleiterin Region Mitte  
Regionalleiter Region Nord  
Diözesanleiter DV Würzburg

Die Wahl wird en bloc und per Handzeichen beantragt und durchgeführt.

Wahl: Die Kandidierenden werden einstimmig gewählt.  
Alle nehmen die Wahl an.

#### **TOP 11 Verleihung Ehrenzeichen**

Das Ehrenzeichen der Kolpingjugend Deutschland wurde während des Gottesdienstes in der Minoritenkirche an einen Diözesanleiter aus dem DV Köln verliehen.

#### **TOP 12 Anträge**

##### **TOP 12.1 Antrag BK 2018-2-3 Termine der Bundeskonferenz der Kolpingjugend 2020**

##### **Antragsgegenstand:**

Termine der Bundeskonferenzen der Kolpingjugend 2020

##### **Antragsteller:**

Bundesleitung der Kolpingjugend Deutschland

##### **Antragstext:**

Die Bundeskonferenz möge beschließen:

Die Bundeskonferenz der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland findet 2020 im Frühjahr an folgendem Termin:

13. – 15. März 2020

sowie im Herbst an folgendem Termin:

25. – 27. September 2020 statt.

Der Beschluss erfolgt, für die Termine der Bundeskonferenzen in zwei Jahren, jedes Jahr im Herbst. Grundsätzlich finden die Bundeskonferenzen im Frühjahr am dritten Fastensonntag und im Herbst jeweils am vierten Septemberwochenende statt.

### **Antragsbegründung:**

Der Beschluss über die Termine der Bundeskonferenz der Kolpingjugend ermöglicht eine langfristige Planung.

Zeitnah kann ein Diözesan- oder Landesverband sowie eine Region ihr Interesse an der Ausrichtung der Bundeskonferenz im Frühjahr bekunden.

Grundlagen, die im Vorfeld für die Absprachen mit den gastgebenden Diözesan- oder Landesverband sowie Region getroffen werden müssen, können unkompliziert stattfinden.

### **Beratung:**

Aus der Konferenz kommt der Änderungsantrag, das Datum 20.-22. März 2020 zu lassen, weil schon Diözesantermine dementsprechend geplant wurden.

Der Antragssteller nimmt den Änderungsantrag nicht an.

Aus der Konferenz kommt der Wunsch, dass nicht immer wieder neue Beschlüsse bezüglich der Konferenztermine gefasst werden sollen.

Abstimmung: Der Antrag wird bei 3 Nein-Stimmen angenommen.

## **TOP 12.2 Antrag BK 2018-2-4 fester Tagungsort für die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland**

### **Antragsgegenstand:**

Stadthotel am Römerturm als fester Tagungsort für die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland

### **Antragsteller:**

Bundesleitung der Kolpingjugend Deutschland

### **Antragstext:**

Die Bundeskonferenz möge beschließen:

Die zweite im Jahr stattfindende Bundeskonferenz der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland findet in der Regel im Herbst am festen Tagungsort in Köln statt.

Die Präferenzen der Bundeskonferenz sind:

1. Das Stadthotel am Römerturm wird als Übernachtungsort ausgewählt. Ein fußläufiger Tagungsraum wird gesucht.
2. Es wird eine andere Tagungsstätte in Köln ausgewählt.
3. Das Stadthotel am Römerturm wird als Tagungsstätte beibehalten.

### **Antragsbegründung:**

Der Beschluss der außerordentlichen Bundeskonferenz 2015 sieht vor, dass nach drei Jahren der feste Tagungsort in Köln evaluiert wird. Die bisherigen Rückmeldungen der Bundeskonferenzen 2016-2 und 2017-2 zeigen eine hohe Akzeptanz gegenüber dem Stadthotel am Römerturm in Köln. Außerdem ist der logistische Aufwand sehr gering, da sich das Referat der Kolpingjugend im Bundessekretariat in der ersten Etage des Stadthotels befindet. Dies ermöglicht es zudem, auf kurzfristige Änderungen im Ablauf der Bundeskonferenz zu reagieren. Nicht zuletzt ist der Standort Köln für die Gemeinschaft des Verbandes sehr wichtig: die Feier des Gottesdienstes im Rahmen der Bundeskonferenz in der Minoritenkirche ist immer wieder ein Highlight.

### **Beratung:**

Der Bundesleiter hat einen Kostenvergleich pro Person bei den letzten Bundeskonferenzen aufgestellt und erläutert diese.

Der Jugendpolitische Bildungsreferent rät von einer Formulierung ab, die von einer Tagung im Stadthotel absieht, weil es auch sein kann, dass ein anderer Tagungsraum in der Nähe nicht gefunden werden kann. Dann würde der Tagungsort Köln rausfallen, was nicht gewollt ist.

Abstimmung: Der Antrag wird bei 6 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 12.3 Antrag BK 2018-2-5 Entlastung der Bundesleitung in der Wahl- und Geschäftsordnung verankern**

Der Antrag wird aus zeitlichen Gründen auf die nächste Bundeskonferenz vertagt.

### **Initiativanträge**

#### **Antrag BK 2018-2-6i Planung eines folgenden Katholikentags bzw. Ökumenischen Kirchentags**

Die Kolpingjugend und das Kolpingwerk blicken auf einen sehr erfolgreichen Katholikentag zurück. Folgende Anregungen sollten bei der Planung eines folgenden Katholikentags bzw. Ökumenischen Kirchentags berücksichtigt werden:

- Rechtzeitige intensive Helfersuche innerhalb der Kolpingjugend Deutschland, eventuell auf den Bundeskonferenzen im Vorjahr
- Gegenseitige Verweise zwischen der Kolpingjugend des ansässigen Diözesanverbandes/Bistums und Bundesverband, auch in sozialen Netzwerken
- Prüfung, ob Workshopangebote zu Kolpingjugend-Themen machbar sind und im Programmheft aufgeführt werden können
- Möglichst einen Veranstaltungspunkt der Kolpingjugend im Stand des Bundesverbandes, welcher im offiziellen Programmheft aufgeführt wird
- Fristgerechte Kontaktaufnahme des Bundesverbandes zum ansässigen Diözesanverband, um Zusammenarbeit in der Vorbereitung auf die Großveranstaltung zu ermöglichen



- Beibehalten der bisherigen Präsentation der Kolpingjugend des gastgebenden Diözesanverbandes auf der „Jugendmeile“ und der Kolpingjugend Deutschland am Stand des Kolpingwerks Deutschland sowie – wenn möglich – am Stand des BDKJ auf der „Kirchenmeile“.

### **Beratung:**

Der Landesleiter des Landesverband NRW führt in den Antrag ein.

Die Bundesleiterin bringt ihrerseits der Bundesleitung Änderungswünsche ein. Sie macht deutlich, dass 2022 ein verbandliches Großereignis angedacht ist. Die Bundesleitung will sich nicht überfordern. Gewünscht sind Synergie Effekte zwischen dem Kolpingwerk Deutschland und dem entsprechenden Diözesanverband.

Abstimmung: Der Antrag wird bei 2 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

### **Antrag BK 2018-2-7i Weiterarbeit mit dem Thema Geschlechtervielfalt**

Die Bundeskonferenz möge beschließen:

Die Beschäftigung mit dem Themenfeld Geschlechtervielfalt soll auch nach dem Studienteil der Bundeskonferenz 2018-2 im Verband präsent bleiben. Deshalb beauftragen wir die Bundesleitung und den BAS mit folgenden Schritten der Weiterarbeit:

Wir rufen die Regionen, Landes- und Diözesanverbände und AGs der Bundesebene auf, in ihren Strukturen selbst Ideen und Vorschläge zu entwickeln und diese an den BAS weiterzuleiten.

Bis zur Bundeskonferenz 2019-2 sammelt der BAS diese und eigene Ideen, wie eine Weiterarbeit der Kolpingjugend aussehen kann. Hierbei soll auch eine thematische Eingrenzung vorgenommen werden, um zu entscheiden, ob ein erster Schwerpunkt gesetzt werden kann.

Erste Ideen sind beispielsweise:

- Umgestaltung der Rubrik „So machen’s Jungs – So machen’s Mädchen“ im Kolpingmagazin, sodass nicht nur traditionelle Rollenbilder dargestellt werden.
- Ein weiterer Studienteil und/oder Fachtag zum Thema Geschlechtervielfalt mit Referent\*innen nicht konfessioneller Organisationen.

Auf der Bundeskonferenz 2019-2 findet eine Präsentation der Ideensammlung statt. Im Anschluss daran soll eine methodisch geführte Diskussion stattfinden, um dann auf der BUKO 2019-2 über ein Konzept zur Weiterarbeit mit der Thematik zu entscheiden.

Abstimmung: Der Antrag wird bei 3 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 13 BDKJ**

Der BDKJ-Bundespräses gratuliert der Kolpingjugend zu dem gelungenen Event Sternenklar. Er berichtet von der Jugendsynode.

Die Themen waren die Beteiligung der Jugend in der Kirche, der Leitungsstellung von Frauen in

Der Kirche und in Weiheämtern, Digitalisierung, Migration und Flucht, das Zueinander von Berufungs- und Jugendpastoral und sexualisierte Gewalt. Das Dokument zur Synode wird noch in deutscher Sprache erscheinen. Der BDKJ ist insgesamt zufrieden. Wichtig war den Vertretern, dass in Rom verstanden wird, was überhaupt Jugendverbände sind. Es ist nun zu überlegen, wie es hier in Deutschland weitergeht. Der BDKJ war bei der Jugendkommission und sie glauben, dass nicht weiter analysiert werden muss, sondern, dass es Handlungsschritte braucht in Hinblick auf Mitbestimmung von jungen Menschen.

Er wirbt für die 72-Stunden-Aktion vom 23.-26. Mai 2019. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Auf [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) ist ganz viel Material zur Vorbereitung zu finden.

500 Gruppen sind schon angemeldet. Am 17. März 2019 findet ein Fernsehgottesdienst in der Martinikirche in Münster statt.

Das Thema der sexualisierten Gewalt betrifft uns alle. Der BDKJ glaubt, dass die Bischöfe hier noch mehr tun müssen. Es gibt gute Ansätze, von Bistum zu Bistum sehr unterschiedlich. Es geht um das Zugehen auf Betroffene, die Frage der Aufarbeitung und der Vertuschung, die Frage der Präventions- und Interventionsarbeit und da um die strukturelle Förderung, bis hin zu den Strukturen, die anzugehen sind, weil sie sexualisierte Gewalt gefördert haben.

Er gibt die Anregung, dass die Diözesanverbände auf ihren Bischof zugehen und mit ihm konkret ins Gespräch kommen sollen.

Der BDKJ-Bundespräses weist auf die Arbeitshilfe „Minis und der BDKJ“ der Mini-AG für Ministranten und Jugendverbandler, die auf das Verhältnis zu den Minis schauen und die Arbeitshilfe zum Verbandsaufbau hin, die jetzt erschienen sind.

Aus der Konferenz wird die Frage gestellt, wie der aktuelle Stand der Diskussion über Haupt- und Ehrenamt und die Wertschätzung des Ehrenamts ist.

Er antwortet, dass sehr praktisch geschaut wurde, was im Grunde Ehrenamt auf Bundesebene zum Beispiel für die einzelnen Gremien bedeutet und wie diese Gremien für Ehrenamtliche zu erreichen sind. Es geht um ein Miteinander und der BDKJ-Bundespräses hat den Eindruck, dass der BDKJ da auf einem guten Weg ist. Auch die Kolpingjugend ist dazu bereit, an dem Thema mitzuarbeiten.

## **TOP 14 Termine und Veranstaltungen**

**14.1 25.-26. Januar 2019 Denkfabrik – Generation x Y z in Köln**

**14.2 22.-24. März 2019 Bundeskonferenz in Frankfurt am Main**

**14.3 30.-31. März 2019 Zukunftsforum in Fulda**

**14.4 13.-15. September 2019 Lifestack für Engagierte. Ein Fortbildungsseminar der Kolpingjugend Deutschland in Fulda.**

**14.5 27.-29. September 2019 Bundeskonferenz in Köln**

## **TOP 15 Verschiedenes**

### **Vorstellung der Kolping Jugendgemeinschaftsdienste**

Eine Referentin für Freiwilligendienste bei den Kolping Jugendgemeinschaftsdiensten (JGD) stellt Kooperations- und Engagement Möglichkeiten vor.

### **Besuch einer Kolping Delegation aus Kolumbien**

Der Vorsitzende des Kolping Nationalverbandes aus Kolumbien und ein Mitglied des Kolpingnationalverbandes aus Kolumbien sind nach Köln gereist, um Eindrücke von der Kolpingarbeit in

Deutschland zu bekommen und den Partner in Köln zu besuchen. Sie freuen sich sehr, die Bundeskonferenz der Kolpingjugend besuchen zu können. Der Vorsitzende berichtet, dass es in Kolumbien sehr schwierig ist, der Jugend Gehör zu verschaffen.

Das mitgereiste Mitglied arbeitet im Vorstand mit. Sie richtet Grüße von allen anderen Kolpingsfamilien aus und sie möchte hier in Köln einiges lernen.

Es wird eine gemeinsame Videobotschaft aufgenommen, die die beiden mit nach Kolumbien nehmen werden.

In Kolumbien wird auf „Soi Kolping“ „Kolping Soi“ geantwortet.

### **72-Stunden-Aktion**

Eine Bundesleiterin gibt einige Hintergrundinformationen zur bevorstehenden 72-Stunden-Aktion vom 23.-26. Mai 2019.

### **Ehrenzeichenkommission**

Ein Mitglied aus der Ehrenzeichenkommission weist auf eine Plakataktion hin. Er wünscht sich über das Wochenende Beteiligung an der Beantwortung folgender Fragen:

- Wann bekommt man ein Ehrenzeichen? Wofür?
- Welche Kriterien soll der Ort/die Veranstaltung der Verleihung aufweisen?

### **Diözesanverband Köln: Gutes Tun für das Projekt Blumenberg**

Es gibt eine „Wanderkarte“, die in der Republik verteilt werden soll. Das Ziel ist, dass gespendet und die Karte dann weitergegeben wird. So wandert diese Karte durch ganz Deutschland. Auch kleine Beträge helfen dem Projekt.

### **TOP 16      Auswertung der Konferenz**

Der Bundesleiter stellt die Plattform zur digitalen Evaluation vor. Ein Link wird noch per Mail an alle Delegierte verschickt.

Die Region Mitte lädt zur nächsten Bundeskonferenz vom 22.-24. März in Frankfurt am Main ein. Eine Bundesleiterin bedankt sich bei den Delegierten an der Mitarbeit und für die schöne Verabschiedung. Sie bedankt sich bei der Moderation und bei den Helfern. Beim Referat der Kolpingjugend bedankt sie sich auch für die Vorbereitung. Eine Bundesleiterin beschließt die Bundeskonferenz 2018-2.

Köln, 19.12.2018

Protokollantin

Bundesleiterin

Bundesjugendsekretärin